

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds
Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

Nr. 1 vom 8. Dezember 2025

Erscheinungsweise: 14-tägig

25. Jahrgang

Liebe Leserinnen und Leser,

Auf Trüffelsuche im europäischen Hochzinsmarkt!

So lautet das Motto unserer heutigen Neu- bzw. Wiedervorstellung. Während man im Aktienmarkt den Begriff Stockpicker als bekannt und geläufig erachten darf, sieht es auf der Rentenseite mit dem äquivalenten Begriff Bondpicker eher mau aus. Renten oder Anleihen werden in der Regel bei Neuemissionen gezeichnet und je nach Strategie auch häufig bis zur Endfälligkeit liegen gelassen. Sprich, man ist hier rein auf den Zinsertrag aus. Je relativ „riskanter“ die Spielwiese wird, desto genauer muss man als Fondsmanager hinschauen. Kauft man Papiere mit schwächerem oder gar keinem Rating und diese dann auch nicht bei der Emission, sondern während der Laufzeit, kann man abseits der Zinserträge auch Kursgewinne einstreichen. Gerade in Zeiten wie im Moment, mit engen Spreads, hoher Volatilität und ambitionierten Preisen bei Neuemissionen, ist Qualitätsselektion Trumpf. Eine solche Strategie verfolgt Robus Capital mit seinem **Robus Value Bond Fonds A (WKN HAFX6M)** (Kurzform des Fonds: RVBF). Diese Strategie hatten wir Ihnen bereits 2019 in der Ausgabe 15 kurz vorgestellt – wie immer in unserem Archiv zu finden. Damals lautete der Fondsname noch Robus Mid-Market Value Bond Fund. Da sich an den Märkten seit damals doch so einiges getan hat, möchten wir Ihnen diese spannende Lösung heute nochmals näher vorstellen.

Die Company

Robus Capital Management wurde im August 2011 von Mark Hoffmann und Dr. Dieter Kaiser in London gegründet. Das Unternehmen ist als Limited Liability Company in England und Wales registriert und steht unter der Aufsicht der Financial Conduct Authority (FCA). Aufgrund des Brexits wurde 2019 die Robus Capital Management GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main als 100-prozentige Tochter der Robus Capital Management Limited gegründet. Diese ist von der BaFin reguliert und ist eine Servicegesellschaft für die englische Mutter (bspw. Fondsvertrieb innerhalb der EU). Robus befindet sich im vollständigen Eigentum der vier geschäftsführenden Partner – Mark Hoffmann, Dr. Dieter Kaiser, Andreas Jaufer und Benjamin Noisser – und beschäftigt derzeit 19 Mitarbeiter. Die Gesellschaft agiert als unabhängiger, eigentümergeführter Asset Manager mit Fokus auf Corporate Credit Investments im europäischen Markt für Unternehmensanleihen. Seit seiner Gründung verfolgt Robus einen klaren Value-Ansatz und gilt heute als einer der etablierten Spezialisten für Performing- und Non-Performing-Credit-Strategien in Europa. Robus Capital verwaltet neben Publikumsfonds auch Multi-Investoren-Spezialfonds, welche teilweise auch in Private Debt investieren. Die Company verwaltet aktuell mehr als 1 Mrd. Euro.

Die Macher

„Wir glauben, dass bei komplexen Produkten wie Kreditverträgen ‚mehr Augen‘ mehr Stolpersteine entdecken können und setzen deswegen auf Konsensescheidungen über unser Investmentkomitee.“

Die vier geschäftsführenden Partner sind seit Auflage des Fonds im Jahr 2013 auch für diesen verantwortlich:

Mark Hoffmann verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im High-Yield-Bereich in Deutschland und Europa. Von 2005 bis 2011 arbeitete er als Senior Analyst und Portfolio Manager für die Avenue Capital Group und Golden Tree Asset Management. Zuvor arbeitete Hoffmann mehrere Jahre in den Leveraged-Finance- und High-Yield-Bond-Einheiten der HypoVereinsbank sowie der Commerzbank in München, Frankfurt und London.

Dr. Dieter Kaiser verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Vermögensverwaltung mit Schwerpunkt alternative Investment-Strategien. Von 2007 bis 2011 arbeitete er bei der Feri AG zuerst als Senior Analyst für u.a. Distressed-Debt-Fonds und später als Portfolio-Manager mehrerer Dach-Hedgefonds.

Andreas Jaufer verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im High-Yield-Bereich in Deutschland und Europa. Von 2006 bis 2012 arbeitete er als Senior Analyst für die Avenue Capital Group. Zuvor arbeitete Jaufer mehrere Jahre in den Leveraged-Finance- und High-Yield-Bond-Einheiten der Deutschen Bank in London.

Benjamin Noisser verfügt über mehr als 20 Jahre Erfahrung im High-Yield-Bereich in Deutschland und Europa. Von 2006 bis 2012 arbeitete er als Senior Analyst im europäischen Special-Situations- und Distressed-Team bei der Credit Suisse in London. Zuvor war er Kreditanalyst im Leveraged-Finance-Team der Credit Suisse.

Gesteuert wird der Fonds in einem klaren Teamansatz. Dabei werden die Entscheidungen im Investmentkomitee getroffen, welches aus den vier Herren besteht. Jede Anlageidee wird gemeinsam analysiert, diskutiert und mehrstufig geprüft.

Die Idee

Die Idee zu Robus Capital entstand 2011 durch Mark Hoffmann, der zu diesem Zeitpunkt bei GoldenTree als Portfolio Manager tätig war und von einem bis dahin unbekannten deutschen Broker zu einer sehr schrulligen deutschen Anleiheemission („Mittelstandsanleihe“) kontaktiert wurde. Es stellte sich heraus, dass sich in Deutschland ein neuer Anleihemarkt für Sub-Investment-Grade-Anleihen entwickelte. Diesen Fakt diskutierte er mit Dr. Dieter Kaiser, der zu diesem Zeitpunkt als Portfolio Manager bei Feri tätig war. Sie erkannten eine Marktlücke: Es fehlten

erfahrene institutionelle Investoren für mittelgroße europäische Unternehmen mit Sub-Investment-Grade-Profil. Entsprechend sollte ein neues Marktsegment mit Ineffizienzen und dadurch mit Investment-Opportunitäten einhergehen. Das Spannende daran war, dass sich die Mittelstandsfinanzierung, die historisch immer in der Hand der „Hausbanken“ war, in Richtung Kapitalmarkt orientierte. Die Banken zogen sich infolge der Finanzkrise zunehmend aus diesem Segment zurück. Mit der Gründung von Robus und dem Start des Robus Value Bond Fund im November 2013 wurde diese Idee dann umgesetzt – als spezialisierter, researchgetriebener Credit-Fonds, der die Prinzipien des Value Investing auf den europäischen Unternehmensanleihemarkt überträgt.

Im Fokus

Robus als spezialisierter Credit-Asset-Manager setzt den Fokus auf Anleihen europäischer Unternehmen (EBITDA 5–100 Mio. EUR). Die Stärke liegt in der tiefen Marktkenntnis, einem researchbasierten Value-Ansatz und dem Hintergrund des Teams aus führenden Hedgefonds (Avenue Capital, GoldenTree). Das Management konzentriert sich auf Unternehmensanleihen (High Yield, unrated, Wandel- und Nordic Bonds). Der Stil ist klar valueorientiert, Bottom-up getrieben, aktiv und benchmarkfrei. Das Ziel: attraktive risikoadjustierte Renditen durch laufende Erträge und Kapitalgewinne zu erzielen.

Philosophie

„Prinzipiell gibt es keine schlechten Unternehmen, sondern nur schlechte Preise. Sprich: Für jedes Risiko gibt es eine angemessene Rendite. Allerdings haben wir auch nicht für jede Rendite den passenden Fonds.“

Ziel ist es, eine Rendite in Höhe von Euribor plus 4 % p.a. zu erzielen. Investiert wird in europäische Unternehmensanleihen mit Fokus auf mittelgroße Emittenten (Anleihevolumen in der Regel 100–300 Mio. Euro). Es kommen europäische High Yield, unrated und Nordic Bonds mit regionalem Schwerpunkt auf DACH, BeNeLux und Nordeuropa in Frage, die überwiegend zu Abschlägen auf den Nominalwert kaufbar sind. Es wird ein tiefgreifendes Bottom-Up-Research durchgeführt und ohne Benchmark-Bezug agiert. Das Management ist aktiv und in der Regel ist man zu 85–95 % investiert. Derivate kommen nicht zum Einsatz, die Kasseposition ist aktiv (aktuell rund 10 %). Kernziel ist eine stetige positive Rendite über Marktzyklen bei kontrolliertem Risiko und täglicher Liquidität.

Nachhaltigkeit

Der Fonds ist zwar gemäß SFDR „nur“ ein Artikel-6-Fonds, trotzdem gelten innerhalb der Robus ESG- und Responsible-Investment-Policy verbindliche Ausschlusskriterien sowie ein ESG-Prüfprozess, der für alle Investments Anwendung findet. Folgende Ausschlüsse gelten, d.h. man investiert nicht in Unternehmen, die in folgenden Bereichen tätig sind:

- o Völkerrechtswidrige Waffen: chemische, biologische, Nuklear-, Streu- oder Landminenwaffen
- o Rüstungsproduktion: konventionelle Waffen und Feuerwaffen
- o Energie & Rohstoffe: Kernenergie, Thermal Coal, Palmöl
- o Konsum & Ethik: Tabak, Tierversuche
- o Weitere sensible Praktiken: Nutzung von weißem Phosphor, nicht-detektierbare Fragmente, Laser- oder Uranmunition

Darüber hinaus werden Länder- und Sektor Risiken im Rahmen eines ESG-Country- und Sector-Risk-Assessment geprüft, das Aspekte wie Korruption, politische Stabilität, wirtschaftliche Entwicklung und Umweltstandards berücksichtigt.

Robus Value Bond Fonds A

WKN	HAFX6M
Auflagedatum	03.11.2025 22.10.2007
Fondsvolumen	79,35 Mio. Euro (02.12.2025)
Verantwortlich	Robus Capital Management
Peergroup	Hochzinsanleihen EUR
Kontakt	https://robuscap.com

Prozess

„Unser Investmentprozess basiert auf einer gründlichen Due-Diligence-Prüfung und erfordert eine rigorose Auswahl der Investitionsmöglichkeiten und Analyse der zugrundeliegenden Unternehmen.“

Die Titelauswahl erfolgt zu ca. 90 % Bottom-up und 10 % Top-down. Im Fokus steht die fundamentale Einzeltitelanalyse: Bilanz, Cashflow, Kapitalstruktur und Bewertung. Top-down-Aspekte werden nur zur Steuerung der Cashquote, Sektorallokation und Profitabilitätsmodellierung genutzt, um das Portfolio optimal an das Zins- und Marktumfeld anzupassen. Das Fondsmanagement verfügt über ein internes Research-Team aus 4 Portfoliomanagern und 4 Analysten. Alle Research-Aktivitäten werden in-house durchgeführt; externe Quellen werden nur ergänzend genutzt (z. B. Branchenstudien, Expert Networks). So gewährleistet Robus eine unabhängige, detaillierte Fundamentalanalyse jedes Investments. Zur Unterstützung werden Tools wie bspw. Aggredium, Bloomberg, ThirdBridge, proSapient genutzt. Zentrales Element des Auswahlprozesses ist das Asset-Cover-Konzept, das die Risikotragfähigkeit eines Investments misst. Dabei wird die Verschuldungsebene („Create Leverage“) des Investments ins Verhältnis zum Enterprise Value des Unternehmens gesetzt, um die Sicherheiten- bzw. Deckungsrelation zu bestimmen.

Asset Cover = Enterprise Value / Leverage

- Je höher der Wert, desto größer die Sicherheitspuffer für den Investor.
- Der Fonds strebt mindestens das 1,5–2-fache Asset Cover an, bevorzugt Werte über 2x.

Dieses Konzept wird mit weiteren quantitativen Kennzahlen kombiniert:

- Free Cashflow Yield – Fähigkeit, Zins- und Tilgungszahlungen zu bedienen.
- Spread-to-Worst / Spread-to-Exit – erwartete Rendite im Verhältnis zum Risiko.
- Bewertung und relative Attraktivität gegenüber bestehenden Positionen.

Ziel ist es, unterbewertete Anleihen mit solider Vermögensdeckung und attraktivem Risiko-Rendite-Profil zu identifizieren. Der Ansatz ist überwiegend diskretionär mit einer quantitativen Modellierung jedes Emittenten (detaillierte, Excel-getriebene Finanzmodelle zu Bilanz, Cashflow und Kapitalstruktur). Er wird durch diskretionäre Elemente ergänzt, insbesondere bei der Bewertung von Managementqualität, Marktposition und

Sondersituationen. Damit kombiniert der RVBF strukturierte, datenbasierte Analyse mit erfahrungsbasierter Einschätzung aus dem Hedgefonds- und Leveraged-Finance-Umfeld. Das Portfolio wird kontinuierlich und täglich auf Einzelnamensbasis überwacht. Jede Position wird laufend anhand neuer Finanzberichte, Marktpreise und Unternehmensmeldungen geprüft. Zusätzlich findet wöchentlich ein Investment-Team-Meeting statt, in dem alle Titel, Ereignisse und potenzielle Anpassungen besprochen werden. Es gelten folgende rechtliche Grenzen: Maximal 10 % des Fondsvermögens dürfen in Instrumente eines Emittenten investiert werden und ebenso dürfen maximal 10 % in ein einzelnes Instrument investiert werden. In der gelebten Praxis liegt die maximale Position selten über 5 %. Typischerweise besteht das Portfolio aus 40–50 Kernpositionen mit je 0,5–3 % Gewichtung. Im Schnitt ist man zu 10 % in Fremdwährungen investiert, diese werden nicht abgesichert. Das Management betrachtet Fremdwährungsrisiken somit als untergeordnet und strategisch akzeptiert.

Verkauf / Kauf

Ein Titel wird verkauft, wenn das vordefinierte Kursziel erreicht ist oder sich das Risiko-Rendite-Profil im Vergleich zu bestehenden oder potenziellen Investments nicht mehr attraktiv darstellt. Diese Kursziele basieren auf quantitativen Kennziffern und werden fortlaufend im Verhältnis zu anderen Fondspositionen und Titeln auf der Watchlist bewertet.

Weitere Verkaufsgründe:

- Verschlechterung des Kreditrisikos bzw. Anzeichen eines bevorstehenden Credit-Events.
- Überzogene Kursentwicklung: wenn eine Anleihe über Par handelt und somit das Chance-Risiko-Verhältnis (im Verhältnis zur Endfälligkeit) unattraktiv wird.
- Opportunistischer Tausch: wenn sich ein besseres Risiko-Rendite-Profil in einem anderen Titel bietet.

Kurz gesagt: Verkäufe erfolgen diszipliniert, risikoorientiert und vergleichsbasiert, nicht aus kurzfristigem Timing, sondern aus fundamentaler Neubewertung der relativen Attraktivität.

Positionen werden im RVBF grundsätzlich sukzessive aufgebaut und abgebaut – ein „all-in“-Ansatz findet nicht statt. Neue Investments starten meist mit 1–1,5 % des Fondsvolumens, insbesondere bei Primärmarktransaktionen, um die Entwicklung, Liquidität und Fundamentaldaten zu beobachten. Kernpositionen (>2 %) entstehen erst über die Zeit, wenn das Management durch fortlaufende Analyse und Marktbeobachtung zusätzliches Vertrauen in den Kredit gewinnt. Bei Refinanzierungen oder Endfälligkeiten wird die gesamte Position naturgemäß aufgelöst. Dieser graduelle Ansatz erlaubt es, das Risikoprofil dynamisch zu steuern und die Positionsgrößen gezielt an Fundamentaldaten und Marktchancen anzupassen.

Risikomanagement

„Statistische Risikomodelle funktionieren nicht wirklich bei Portfolios bestehend aus weniger liquiden Kreditinstrumenten – deshalb baut unser Risikomanagement auf der Entwicklung jedes einzelnen Unternehmens in unseren Portfolios auf.“

Das Risikomanagement des Robus Value Bond Fund (RVBF) kombiniert formalisierte Kontrollprozesse mit täglichem Monitoring und fundamentaler Überwachung.

- Pre-Trade-Kontrolle: Vor jedem Investment erfolgt ein Pre-Trade-Check durch die KVG (Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.), bei dem alle Anlagerestriktionen gemäß UCITS-V und Fondsprospekt geprüft werden.

- Tägliches Risiko-Monitoring: Auf Preis- und Portfoliobasis erfolgt eine tägliche Überwachung der Exposure-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiken. Dabei werden Marktbewegungen, Spreads und Positionsgewichte laufend geprüft.

- Fundamentales Credit-Monitoring: Die Finanzmodelle jedes Emittenten werden nach neuen Quartalsberichten durch den zuständigen Analysten aktualisiert neu bewertet. So wird sichergestellt, dass sich Veränderungen in Bonität, Cashflow oder Covenants unmittelbar im Modell widerspiegeln.

- Wöchentliche Portfoliobesprechung: Im Rahmen des Monday-Morning-Meetings bespricht das PM-Team systematisch das gesamte Portfolio, insbesondere:

- o bevorstehende Unternehmens-Reportings,
- o erwartete Markt- oder Sektorrisiken,
- o mögliche „dunkle Wolken“ (Frühwarnsignale für Kredit- oder Marktrisiken) bei einzelnen Credits, Regionen oder Teilmärkten.

Dieser mehrstufige Prozess gewährleistet eine kontinuierliche, strukturierte Risikoüberwachung auf Portfolio- und Einzeltitel-ebene mit enger Verzahnung von quantitativen Systemchecks und qualitativem Credit-Urteil.

Im Dialog

Wie immer haben wir uns mit dem Management kurzgeschlossen und einige Fragen gestellt. Die Antworten wollen wir Ihnen nicht vorenthalten:

Rückblick

Was waren die größten Erfolge des Fonds in den letzten Jahren?

Hierzu das Management: „*Der Robus Value Bond Fund konnte seit dem Ende der Negativ- und Niedrigzinsphase eine deutliche Outperformance erzielen. Das Fondskonzept profitiert stark von einem Umfeld hoher Zinsen und Marktvolatilität, in dem Unternehmensfinanzierungen wieder zu einem ‚knappen und teuren Gut‘ geworden sind. In den Jahren 2023–2025 zeigte der Fonds eine überdurchschnittliche Performanceentwicklung.“*

Welche besonderen Herausforderungen haben Sie und Ihr Team während dieser Zeit gemeistert?

„Das Fondsmanagement des RVBF hat in den vergangenen Jahren vor allem die Umstellung vom Niedrigzins- zum Hochzinsumfeld erfolgreich gemeistert. Nach Jahren extrem niedriger Renditen musste sich der Markt auf steigende Zinsen, höhere Refinanzierungskosten und ausgewiderte Spreads einstellen. Das Team bewältigte diese Phase durch:

1. *Anpassung der Duration und Investitionsquote, um von höheren Kupons zu profitieren.*
2. *Fokus auf solide Kreditqualität und Asset-Cover-getriebene Selektion, um Ausfallrisiken zu vermeiden.*
3. *Aktive Sekundärmarktransaktionen, um Opportunitäten aus Marktverwerfungen gezielt zu nutzen.“* So sagen die Verantwortlichen.

Was waren die wichtigsten Lehren, die Sie aus den letzten Jahren gezogen haben?

Hier die klare Aussage:

„1. Disziplin und Selektivität zahlen sich aus: Die konsequente Anwendung des Value-Ansatzes – also der Kauf unter Par im Sekundärmarkt – hat sich gerade in volatilen Zinsphasen bewährt. Das Team lernte, dass Geduld und Preisdisziplin entscheidend sind, um attraktive Risiko-Rendite-Profile zu sichern.“

2. Starke Fundamentalanalyse als Schlüssel: In einem Umfeld gestiegener Refinanzierungskosten wurde klar, dass oberflächliche Kreditratings nicht ausreichen. Die tiefgehende, eigenständige Analyse der Kapitalstrukturen und Sicherheiten (Asset Cover) bietet entscheidende Vorteile gegenüber benchmarknahen Ansätzen.

3. Flexibilität und Marktanpassung: Die Phase nach dem Zinsanstieg zeigte, dass aktive Portfolioanpassung, z. B. durch graduellen Positionsauflauf, dynamisches Risikomanagement und Nutzung temporärer Marktverwerfungen, die Performance deutlich stabilisiert.

4. Wert des Teamansatzes: Die unveränderte Zusammensetzung des Investmentkomitees seit 2012 ermöglichte konsistente Entscheidungsprozesse und bewahrte den Fonds vor Fehlsteuerungen in volatilen Marktphasen.“

Markteinschätzung und Zukunftsaussichten

Welche Trends und Entwicklungen sehen Sie für die kommenden Jahre?

„Wir erwarten in den kommenden Jahren ein attraktives Umfeld für den Robus Value Bond Fund (RVBF). Die Volatilität an den Kreditmärkten dürfte aufgrund geopolitischer Spannungen und uneinheitlicher geldpolitischer Entwicklungen hoch bleiben. Diese Schwankungen schaffen regelmäßig interessante Einstiegsmöglichkeiten im Sekundärmarkt, wo wir unseren Value-Ansatz gezielt umsetzen können. Nach dem Ende der Negativzinsphase sehen wir nun ein Umfeld ‚normaler‘ Zinsen, das eine nachhaltige und attraktive Ertragsbasis für Credit-Investoren bietet. Gleichzeitig erwarten wir eine graduelle Verbesserung der europäischen Volkswirtschaft, was sich positiv auf die Kreditqualität mittelständischer Emittenten auswirken sollte. Das Mid-Market-Segment, auf das wir fokussiert sind, bleibt ein ineffizienter und wachsender Markt mit zahlreichen Chancen für erfahrene Investoren. Insgesamt sehen wir die kommenden Jahre daher strukturell positiv: Stabile Zinsen, hohe Volatilität und eine sich erholende Wirtschaft bieten ideale Rahmenbedingungen für unseren aktiven, wertorientierten Investmentansatz“, erklärt uns das Management.

Welche Chancen und Risiken sehen Sie für den Fonds in der Zukunft?

„Wir sehen für den Robus Value Bond Fund (RVBF) ein weiterhin attraktives Umfeld mit hoher Volatilität und stabilen Zinsen, das viele Einstiegsmöglichkeiten im Sekundärmarkt eröffnet. Unser Value-Ansatz – der Kauf von Anleihen unter Nominalwert – ermöglicht es, hohe laufende Erträge und zusätzliche Kursgewinne zu erzielen.“ Er ergänzt: „Auf der Risikoseite stehen vor allem Kreditausfälle (Defaults) einzelner Emittenten. Dabei ist zwischen einem Default und dem tatsächlichen Verlust nach dem Ausfall (Loss-Given-Default, LGD) zu unterscheiden:

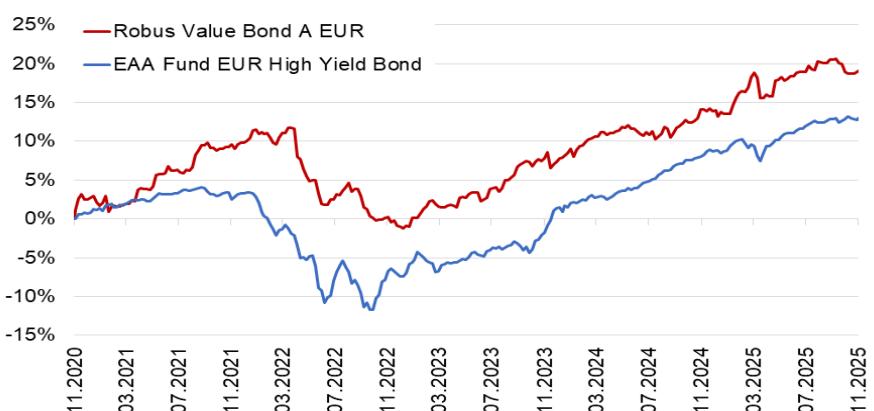
- Ein Default beschreibt den Zahlungsausfall oder die Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen eines Emittenten.
- Ein LGD misst dagegen den tatsächlich realisierten Verlust nach einer Restrukturierung oder Verwertung der Sicherheiten. Er ist also das, was nach Abzug des Rückgewinnungswertes tatsächlich verloren geht. Durch unseren Asset-Cover-Ansatz investieren wir bevorzugt in besicherte oder fundamental solide Anleihen, sodass potenzielle Defaults nicht zwangsläufig zu hohen Verlusten führen. Unsere Analysen zielen darauf ab, den LGD möglichst gering zu halten, indem wir Emittenten mit nachweisbarer Substanz und werthaltigen Assets auswählen.“

Schlussgedanken und Ausblick

Was sind Ihre Ziele und Visionen für den Fonds in den nächsten fünf Jahren? Das Management erklärt: „Unser Ziel ist es, den Robus Value Bond Fund als etablierten Top-Player im europäischen High-Yield-Fondsuniversum zu positionieren. Wir möchten die Fondsgröße nachhaltig auf über 150–200 Mio. EUR ausbauen, um Skaleneffekte zu realisieren und die Marktpräsenz weiter zu stärken.

Inhaltlich bleibt der Fokus unverändert auf unserem wertorientierten, Researchgetriebenen Investmentansatz im europäischen Mid-Market-Credit-Segment. Wir wollen unsere starke Outperformance

Erfolgreiche Trüffelsuche am Bond-Markt!



Quelle: Morningstar Direct, Zeitraum: Zeitraum 27.11.2020 - 26.11.2025

nach der Niedrigzinsphase fortsetzen, unsere Position im institutionellen Bereich festigen und den Fonds als verlässliche, stabile Ertragsquelle für Investoren weiterentwickeln.“

Welchen Rat würden Sie aktuellen und potenziellen Investoren geben? So lautet unsere Abschlussfrage, und hierzu erläutert das Team: „Unser Rat an Investoren lautet, analog zu unserem Vorgehen beim Aufbau von Titeln: Die Wunschallokation über die Zeit graduell aufzubauen, um das aktuell hohe Zinseinkommen des Fonds zu nutzen. Dann Rücksetzer im Fondspreis nutzen, um aufzustocken. Gerade in solchen Korrekturphasen entstehen erfahrungsgemäß die attraktivsten Einstiegspunkte für den langfristigen Vermögensaufbau.“

Die Ergebnisse

Per 02.12. liegt der Fonds YTD bei einem Plus von 4,84 %, auf ein Jahr liegt das Plus bei 4,20 %, auf drei Jahre bei +19,49 % und auf 5 Jahre bei +17,62 %. Was sich im Chart oben gegenüber der Vergleichsgruppe wirklich sehen lassen kann. Auch die Volatilität mit 5,15 % auf 5 Jahre passt und die mit dieser Strategie generierten Sharpe Ratios mit 0,64/0,82/0,55 auf 1/3/5 Jahre können überzeugen.

Das Portfolio

Im aktuell rund 80 Mio. Euro großen Fonds ist man zu rund 28 % in deutschen Anleihen investiert, 21,33 % entfallen auf Anleihen aus Luxemburg und 7,93 % auf Anleihen aus den Niederlanden. Größte Position ist eine Anleihe von Linx Capital mit einem Gewicht von 5,76 %, gefolgt von Anleihen der Odysee Europe Holdco mit 4,29 % und von Momox Holding mit 4,10 %. Die laufende Verzinsung liegt bei rund 9,8 % p.a. und die Laufzeitrendite liegt gar bei 11 % p.a.

Fazit

Zweifelsohne ist dieses Marktsegment hochinteressant, aber gleichfalls komplex. Daher braucht es hierfür Profis mit viel Know-how und Erfahrung. Genau das verkörpert Robus bzw. dessen Investment Team. Wer eine Beimischung auf der Rentenseite sucht, sollte sich den **Robus Value Bond Funds** unbedingt näher ansehen und sich mit dieser überzeugenden Strategie beschäftigen.

Bis zur kommenden Ausgabe verbleiben wir
herzlichst

„Seien Sie vorsichtig mit Gesundheitsbüchern –
Sie könnten an einem Druckfehler sterben.“

Mark Twain



Michael Bohn



Markus Kaiser



Werner Lang

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Herausgeber ist die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Werner Lang Verlag: Greiff Research Institut GmbH, Munzinger Str. 5a, D-79111 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Markus Kaiser, Werner Lang • HRB 715980 • USt.-Id.-Nr.: DE815685325 • Tel. 0761/76 76 95 0, Fax: 0761/76 76 95 59. Der Abonnementpreis beträgt EUR 29,50 inkl. MwSt. pro Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des jeweiligen Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenkonflikt im Sinne der Marktmisbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.